

Protokoll
zur 103. Sitzung des Landesausschusses für Weiterbildung (LAWB)

Sitzungstag:	Beginn:	Ende:	Sitzungsort:
12. Mai 2023	9:35 Uhr	11:40 Uhr	Raum 118-122 bei der Senatorin für Kinder und Bildung
Teilnehmende:			
s. Anlage 1			

TOP 1 Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Prof. Dr. Rabea Diekmann begrüßt die Anwesenden und bittet um Ergänzungen zur Tagesordnung. Jessica Heibült teilt mit, dass sie unter „Verschiedenes“ auf das Fachgespräch zum „Smart-Bildungswerk“ hinweisen würde.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

TOP 2 Abstimmung des Protokolls der 102. Sitzung vom 20. Januar 2023

Rosi Leinfelder bittet darum, dass ihr Beitrag auf Seite 5 wie folgt formuliert wird: „Rosi Leinfelder bedankt sich für die Informationen. Sie wird das neue Angebot, verbunden mit der Fragestellung der Fördermöglichkeiten für zugewanderte und geflüchtete Menschen, in der Arbeitsgruppe des Bremer Rats für Integration vorstellen.“

Beschluss:

Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 3 Berichte der Vorsitzenden und der Unterausschüsse sowie zur gemeinsamen AG der Unterausschüsse „Qualitätssicherung bzw. -verbesserung bei Online-Formaten“

Prof. Dr. Rabea Diekmann berichtet für den (erweiterten) Vorsitz des LAWB. In Vorbereitung auf ein Gespräch mit Frau Senatorin Aulepp am 09.02.2023 habe sich der erweiterte Vorsitz des LAWB auf die Eckpunkte eines Positionspapiers zur Situation der Weiterbildung verständigt: Personalkostenförderung, Honorarkosten und die Herausforderungen bei der Akquise von Dozierenden. Diese Punkte seien dann im Nachgang für die Sitzung des Unterausschusses „Berufliche Bildung, Aus- und Weiterbildung“ der Deputation für Kinder und Bildung verschriftlicht worden. Da die Vorlage für den Unterausschuss sehr kurzfristig zu erstellen gewesen sei, habe eine weitere Abstimmung nur noch in Bezug auf redaktionelle Änderungen stattfinden können. Für die Sitzung des Unterausschusses sei die Teilnahme von Prof. Dr. Rabea

Diekmann geplant gewesen; ein familiärer Notfall knapp vor der Sitzung habe dies verhindert. Nach der Sitzung sei das Papier an die Senatskanzlei sowie die Fraktionsvorsitzenden bzw. Parteivorsitzenden der demokratischen Parteien übermittelt worden.

Ronald Gotthelf merkt an, dass die von ver.di im Vorfeld der Wahl geplante Diskussionsrunde mit den Parteien aus terminlichen Gründen nicht stattfinden konnte. Stattdessen sei für den Deutschen Weiterbildungstag am 26.09.2023 eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung von ver.di in der Planung.

Angela Acerra berichtet, dass der Unterausschuss 1 „Förderausschuss“ seit der letzten LAWB-Sitzung nicht getagt habe.

Prof. Dr. Rabea Diekmann berichtet in Vertretung für Gudrun Schemel aus der Sitzung des Unterausschusses 2 zur Qualitätssicherung in der Weiterbildung am 10.02.2023. In dieser habe es eine Aussprache zu den Äquivalenzregelungen gegeben. Zudem sei die Änderung der Verordnung über die Anerkennung von Bildungsveranstaltungen nach dem Bremischen Bildungszeitgesetz, insbesondere das Erfordernis eines Nachweises über ein extern zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem bei nicht-staatlichen Einrichtungen, diskutiert worden (s. TOP 6 / Vorlage L 323/23). Des Weiteren habe ein Austausch zu dem QVB-Rahmenmodell stattgefunden. Dieses Thema werde in der nächsten Sitzung am 30.06.2023 (verschoben vom 23.06.2023) vertieft. Jens Tanneberg weist darauf hin, dass das Anerkennungsverfahren aus seiner Sicht weiter vereinfacht werden könne. Frau Mausolf erklärt, dass es in der Vergangenheit wohl zu einem Missverständnis gekommen sei; weitere Vereinfachungen seien nicht geplant und aus ihrer Sicht auch aus Gründen einer umfassenden Dokumentationspflicht nicht möglich.

Jessica Heibült informiert, dass die letzte Sitzung des Unterausschusses 3 für Grundsatzfragen und Innovation am 10.03.2023 getagt habe. In der Sitzung sei das Positionspapier zur Situation der Weiterbildung vom erweiterten Vorsitz des LAWB sowie ein von Jessica Heibült erstelltes Positionspapier zum Thema Durchlässigkeit diskutiert worden. Das Positionspapier zur Durchlässigkeit werde dem LAWB voraussichtlich in der Sitzung am 29.09.2023 vorgelegt. Außerdem sei die Fachkräftesituation im Weiterbildungsbereich anhand eines Inputs von Jens Herrmann von der Regionaldirektion Bremen-Niedersachsen der Bundesagentur für Arbeit erörtert worden. Zu diesem Thema werde der Unterausschuss ein Impulspapier entwerfen, welches dem LAWB voraussichtlich ebenfalls in der Sitzung am 29.09.2023 vorgelegt werde. Ferner sei der Umgang mit ChatGPT andiskutiert worden. Zur weiteren Bearbeitung sei das Thema an die unterausschussübergreifende AG „Qualitätssicherung bzw. -verbesserung bei Online-Formaten“ überwiesen worden.

Dr. Thomas Gebel berichtet aus der unterausschussübergreifenden AG „Qualitätssicherung bzw. -verbesserung bei Online-Formaten“, die zuletzt am 16.03.2023 getagt habe. In der Sitzung sei die Endredaktion der Handreichung zur Planung und Durchführung einer Weiterbildungsveranstaltung im Hybrid-Format (s. TOP 5 / Vorlage L 322/23) durchgeführt worden.

Zudem habe es eine Debatte zum Umgang mit ChatGPT gegeben. Dieses Thema sei zur vertieften Bearbeitung an den Erfahrungsaustausch Digitalisierung abgegeben worden, der zu dem Thema am 21.06.2023 um 15:00 Uhr online tage. Der Erfahrungsaustausch sei für alle Interessierte offen. Anmeldungen können an Philipp Leiser gerichtet werden. Zurzeit habe die unterausschussübergreifende AG keine Arbeitsaufträge, stehe jedoch bei Bedarf zur Verfügung.

TOP 4 Nachwahl von Mitgliedern des Unterausschusses 2 (Vorlage L 321/23)

Der Senator für Kultur schlägt die Berufung von Torsten Fink, Leiter des Referats für die Bereiche Stadtkultur, Bürgerhäuser, Kulturpädagogik, Frauenkultur, Integration, Eigenbetriebe kultureller Bildung und Musikschule Bremen, als Vertreter der Mitgliedsgruppe nach § 9 Abs. 3 Nr. 6 WBG (Ressorts) in den Unterausschuss 2 vor.

Beschluss:

Der LAWB wählt Torsten Fink einstimmig zum Mitglied des Unterausschusses 2.

TOP 5 Handreichung zur Planung und Durchführung einer Weiterbildungsveranstaltung im Hybrid-Format (Vorlage L 322/23)

Dr. Thomas Gebel stellt die Handreichung vor. Dominic Bergner teilt auf Nachfrage von Prof. Dr. Rabea Diekmann mit, dass bei der wisoak die Aufstiegslehrgänge hybrid angeboten würden. Ralf Perplies informiert über eine vom DVV in Auftrag gegebene Marktforschungsstudie, welche zum Ergebnis kam, dass der Wunsch von Teilnehmenden nach hybriden Veranstaltungen sehr groß sei. Er führt aus, dass es zurzeit in der Bremer VHS eine Diskrepanz zwischen den Ergebnissen der Studie und der tatsächlichen Lage gebe, da die (häufig älteren) Teilnehmenden und Dozierenden bisher selten hybride Veranstaltung nachfragen bzw. aktiv anbieten würden. Das Thema werde in einer AG des DVV weiterbearbeitet.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung nimmt die Handreichung zur Planung und Durchführung einer Weiterbildungsveranstaltung im Hybrid-Format zur Kenntnis.

TOP 6 Weiterentwicklung des Bremischen Bildungszeitgesetzes (BremBZG) (Vorlage L 323/23)

Angela Acerra stellt die Vorlage zur Weiterentwicklung des Bremischen Bildungszeitgesetzes vor. Die Einführung eines Teilzeitmodells sei bereits im Unterausschuss 3 und die Beibehaltung eines Nachweises über ein extern zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem bei nicht-staatlichen Einrichtungen im Unterausschuss 2 beraten worden. Im Juli 2023 solle die Vorlage mit den Sozialpartner:innen beraten und anschließend in den Ausschuss „Berufliche Bildung,

Aus- und Weiterbildung“ der Deputation für Kinder und Bildung eingebracht werden. Danach erfolge die Deputations- und Senatsbefassung.

Durch die Einführung einer Teilzeitregelung könne die Teilnahmemürde gesenkt werden. Angela Acerra führt auf Nachfrage aus, dass die Prüfung der Teilnahmemöglichkeit an Teilzeit-Bildungszeitveranstaltungen durch die Arbeitgebenden zu erfolgen habe. Es seien für Teilzeitbeschäftigte auch eintägige Bildungszeitveranstaltungen mit 4 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten möglich.

Zudem soll der Ausschlusskatalog geändert werden. Veranstaltungen, die dem Erwerb von Fahrerlaubnissen, Funklizenzen oder ähnlichen Berechtigungen dienen, sollen künftig anerkannt werden können, wenn diese einer beruflichen Qualifikation oder der Ausübung eines Ehrenamtes dienen. Ferner soll die Begrenzung auf den EWR-Raum gestrichen werden.

Die Beratung zur Beibehaltung des Nachweises über ein extern zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem bei nicht-staatlichen Einrichtungen im Unterausschuss 2 habe ergeben, dass die Mitglieder für die Beibehaltung plädieren.

Beschluss:

- **Der Landesausschuss für Weiterbildung empfiehlt bei zwei Enthaltungen die Einführung eines Teilzeitmodells Bildungszeit entsprechend der Niedersächsischen Regelung.**
- **Der Landesausschuss für Weiterbildung begrüßt die vorgeschlagenen Änderungen des Ausschlusskatalogs zur Bestimmung der anerkennungsfähigen Bildungsveranstaltungen einstimmig.**
- **Der Landesausschuss für Weiterbildung schließt sich mit einer Ablehnung dem UA 2 an und empfiehlt die Beibehaltung der derzeitigen Regelung über den Nachweis zur Eignung des Bildungsveranstalters durch eine externe Zertifizierung über ein Qualitätsmanagementsystem.**

TOP 7 Jährlicher Bericht zur Umsetzung der Bereiche Grundbildung und Alphabetisierung in der Erwachsenenbildung im Land Bremen (Vorlage L 324/23)

Ina Mausolf berichtet, dass der jährliche Bericht im Ausschuss „Berufliche Bildung, Aus- und Weiterbildung“ der Deputation für Kinder und Bildung behandelt und positiv aufgenommen worden sei. Auf Nachfrage ergänzt Susanne Kühn, dass es zuvor nur eine Diagnostik für Menschen ohne Schulabschluss in der JVA gegeben habe und die – nun durchgeführte – vollständige Diagnostik deutschlandweit einmalig sei. Durch diese sei aufgefallen, dass 40 % der In-sassen einen Literalisierungsbedarf haben. Dafür sei die Schule der JVA nicht ausgelegt, so dass für Literalisierungsangebote eine neue Struktur geschaffen werden musste.

Beschluss:

Der Landesausschuss für Weiterbildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8 Blitzlicht zur aktuellen Situation in der Weiterbildung

Petra Simonowsky regt – ähnlich dem jährlichen Bericht zur Umsetzung der Bereiche Grundbildung und Alphabetisierung in der Erwachsenenbildung im Land Bremen und dem Bericht der Arbeitnehmerkammer – einen jährlichen Bericht der Weiterbildung mit Blick auf die Einrichtungen an. Zudem würde sie es begrüßen, wenn im LAWB künftig inhaltliche Diskurse geführt oder Expertenvorträge eingebunden würden.

Angela Acerra merkt an, dass sich der Unterausschuss 1 mit der Erstellung eines Weiterbildungsberichts beschäftigt. Zur Erstellung eines solchen Berichts sei es jedoch notwendig, dass alle notwendigen Daten in der Abrechnungsdatenbank erfasst würden, auch die der Veranstaltungen, die über Dritte bezuschusst werden.

Jessica Heibült erläutert, dass es keinen regelmäßigen Weiterbildungsbericht der Arbeitnehmerkammer gebe. Dieser werde je nach Bedarf aus den Fachbereichen erstellt. Für dieses Jahr sei geplant, die Vielfalt der Trägerlandschaft in der Weiterbildung in Bremen zu untersuchen. Für die Sitzung am 29.09.2023 bietet sie an, dass die Themen Durchlässigkeit und Fachkräftemangel aus dem Unterausschuss 3 im LAWB inhaltlich diskutiert werden können.

Angela Acerra erkundigt sich nach den aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Energiesparmaßnahmen. Einige Weiterbildungseinrichtungen melden zurück, dass die Energiepreise sich nicht so schlimm entwickelt haben wie befürchtet. Petra Simonowsky weist darauf hin, dass die Umsetzung des TVöD eine Herausforderung darstelle. Sven Elson und Jens Tanneberg stimmen zu. Jens Tanneberg ergänzt, dass die Teilnehmendenzahlen auch nach der Corona-Pandemie gering geblieben seien. Um neue Zielgruppen zu gewinnen, müssten neue Ansprachewege (Social Media, direkt in die Quartiere) vermehrt genutzt werden. Zudem sei ein Trend zur kurzfristigen Buchung von Teilnehmenden zu erkennen.

TOP 9 Bundespolitisches Blitzlicht aus der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit

Jens Herrmann berichtet von der Einführung des Bürgergeldes und dem Wegfall des Vermittlungsvorrangs zum 01.01.2023. Dieser Übergang habe fast reibungslos funktioniert. Zum 01.07.2023 werde das Weiterbildungsgeld eingeführt und viele Mitarbeitenden werden dazu gerade geschult. Insbesondere im Sozialbereich, dem Gesundheitsbereich, den handwerklichen Berufen und IT-Berufen gebe es einen starken Fachkräftemangel. Hier sehe die Bundesagentur für Arbeit Potentiale insbesondere bei Frauen, Menschen mit Beeinträchtigungen, Menschen mit einem Migrationshintergrund und Menschen ohne Schulabschluss. Zudem sei das Fachkräfteeinwanderungsgesetz geändert worden. Jens Herrmann merkt an, dass die Verfahren zur Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen lange dauern würden und die Bundesagentur für Arbeit eine zentrale Anerkennungsstelle pro Bundesland präferiere. Die Bundesländer stünden dem Vorschlag kritisch gegenüber.

Ralf Perplies wirft ein, dass bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels die Qualifizierung von Personen eine große Rolle spiele. Zudem müsse man überlegen, aus welchen Ländern ein Abwerben von Fachkräften vertretbar sei. Jens Herrmann berichtet, dass Erzieher:innen aus Spanien erfolgreich für den Einsatz in deutschen Kitas und Kindergärten abgeworben worden seien, die in Spanien keine Anstellung in diesem Bereich gefunden hätten.

Rosi Leinfelder erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Anerkennungsberatung. Dr. Jessica Blings erklärt, dass diese zuvor beim IQ-Netzwerk angesiedelt gewesen, die Förderphase zum 31.12.2022 jedoch geendet sei. Nun sei die Anerkennungsberatung über das DRK als Einzelprojekt neu installiert worden. Dort laufe es ab Januar 2023 für drei Jahre mit einer verstärkten Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit.

Marie-Luise Assmann ergänzt, dass es eine Studie vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zum Thema „Anerkennung von ausländischen Abschlüssen“ mit Handlungsempfehlungen gebe und die Arbeitnehmerkammer dazu ein Fachgespräch plane.

TOP 9 Verschiedenes

AG „Deutscher Weiterbildungstag“

Philipp Leiser teilt mit, dass der Deutsche Weiterbildungstag am 26.09.2023 unter dem Thema „Lösungen schaffen. Zukunft sichern. Weiterbildung für ökologisch-ökonomische Transformation“ stattfindet. Die anerkannten Weiterbildungseinrichtungen haben sich überlegt, den Monat September 2023 zu einem Monat der Weiterbildung werden zu lassen. Dazu soll es einen gemeinsamen Auftritt der anerkannten Weiterbildungseinrichtungen mit Angeboten, Pressemitteilungen und weiteren Marketingaktionen geben.

AG zum Fachtag „Digitale Spaltung“

Jessica Heibült stellt den Planungsstand für den Fachtag „Digitale Spaltung“ (Arbeitstitel) vor. Dieser finde in Kooperation mit dem KDA, der wisoak, der Senatorin für Kinder und Bildung und der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa am 07.09.2023 in der Arbeitnehmerkammer statt. Es werde u.a. thematisiert, wie Menschen erreicht werden können, die digital abgehängt seien. Es werde zwei wissenschaftliche Key-Notes sowie vier Workshops geben. Eine Einladung werde den LAWB-Mitgliedern noch übersandt.

Fachgespräch „Smart-Bildungswerk“

Jessica Heibült berichtet, dass das „Smart-Bildungswerk“ bereits in einer früheren LAWB-Sitzung vorgestellt worden sei. Die Präsentation werde im Nachgang noch einmal versandt. Es sei ein Genossenschaftsmodell, dem freiberufliche Dozierende beitreten könnten und dadurch Zugang zu Sozialversicherungen hätten. In einem Fachgespräch am 22.06.2023 um 15:00 Uhr in der Arbeitnehmerkammer soll das Modell diskutiert werden. Interessierte können sich bei Jessica Heibült anmelden.

AG „Werbung für Weiterbildung“

Ina Mausolf informiert, dass mehrere Angebote für die Marketingfilme vorliegen und nun ausgewertet würden.

Workshop zum Anerkennungsverfahren

Susanne Kühn berichtet über den am 10.05.2023 durchgeführten Online-Workshop zum Anerkennungsverfahren nach dem WBG. Der Workshop sei zum zweiten Mal durchgeführt worden und könne bei Bedarf im nächsten Jahr erneut angeboten werden.

Unter-AG Öffentlichkeitsarbeit der AG Alphabetisierung und Grundbildung

Susanne Kühn weist auf ein Online-Vorbereitungstreffen der Unter-AG Öffentlichkeitsarbeit für den Alphabetisierungstag (08.09.2023) am 19.06.2023 um 15:00 Uhr hin. Interessierte können sich bei Susanne Kühn melden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht und die Sitzung wird um 11:40 Uhr geschlossen.

Bremen, den 15. Mai 2023

gez.
Prof. Dr. Rabea Diekmann
(Vorsitz des LAWB)

gez.
Laura Nolte
(Protokollantin)

Anlage 1: Anwesenheitsliste